

# Richterswil

Kath. Pfarramt Heilige Familie Richterswil / Samstagern  
Erlenstrasse 32, 8805 Richterswil, [www.kath-richterswil.ch](http://www.kath-richterswil.ch)



Pfarrer: Mario Pinggera E-Mail: [pfarramt@kath-richterswil.ch](mailto:pfarramt@kath-richterswil.ch)  
Diakon: Andreas Berlinger Telefon: 044 784 01 57  
Pfarreassistentin: Franziska Widmer-Stalder Bürozeiten: Di/Mi/Do 8.30–11.00/14.30–17.00 Uhr

## Gottesdienste

### 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Samstag, 23. Februar**

18.00 Santa Messa (Pfarrkirche)

**Sonntag, 24. Februar**

8.45 Eucharistiefeier (Marienkirche)

10.00 Eucharistiefeier mit Taufe:  
Vivienne Perez (Pfarrkirche)

**Kollekte:** Pfarrefürsorge ViKo

**Mittwoch, 27. Februar**

9.00 Eucharistiefeier (Marienkirche)

**Donnerstag, 28. Februar**

9.00 Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

19.00 Rosenkranz (Marienkirche)

### 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Samstag, 2. März**

17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

**Sonntag, 3. März**

8.45 Eucharistiefeier (Marienkirche)

10.00 Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

**Kollekte:** Marienkirche

**Aschermittwoch, 6. März**

9.00 Eucharistiefeier (Marienkirche)

**Donnerstag, 7. März**

Kein Gottesdienst (Pfarrkirche)

16.15 Eucharistiefeier (Alterszentrum  
Im Wisli)

19.00 Rosenkranz (Marienkirche)

## LEGATE UND GEDÄCHTNISSE:

**Pfarrkirche:**

23.2. Diego Ignazio De Vecchi

## Aus der Pfarrei

### WIR GRATULIEREN

**Zum 92. Geburtstag:**

6.3. Regina Kälin-Lüönd

**Zum 80. Geburtstag:**

26.2. Maria Elisabeth Reichlin-Wüthrich

Den Jubilarinnen wünschen wir einen frohen Festtag, alles Gute und Gottes Segen.



### FRAUEN RISA

Frauen-Filmabend im Schlosskino Wädenswil: Di, 26. Febr., 19.15 Uhr. «**green book – eine besondere Freundschaft**»

Anmeldung bitte bis 21. Februar an Monica Maranta: 079 318 33 83 oder [monica.maranta@bluewin.ch](mailto:monica.maranta@bluewin.ch)

## FASTENOPFERAKTION

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Wir unterstützen die diesjährige ökumenische Kampagne des Fastenopfers. Viele freiwillige Helfer verteilen Ende Februar die Fastenopfer-Agenda und ein Meditationsheft zum neuen Hungertuch. Beides bietet Gelegenheit für eine andere Perspektive, eine neue Sichtweise, denn eine Veränderung beginnt stets im genauen Hinsehen.



Auch die beiden Bäckereien Baggenstoss und Dobler beteiligen sich und verkaufen das beliebte Fastenbrot. Von jedem verkauften Brot geht der Betrag von 50 Rappen ans Fastenopfer.

## SUPPENTAG-GOTTESDIENST

**Zum Vormerken:**

Der ökumenische Gottesdienst zum Thema «Was geht mich das an?» eröffnet den traditionellen «Suppentag» am 24. März. Gestaltet wird er von Diakon Andreas Berlinger und Pfarrer Ronald Herbig Weil in der kath. Kirche Richterswil. Das Geschichte-Gottesdienst-Team bietet nach gemeinsamem Beginn ein Extra-Programm für Kinder von ca. 3 bis 9 Jahren an.

Anschließend Suppenzmittag im Pfarreiheim mit Ständen von Claro und der Lismigruppe. Kuchenspenden sind herzlich willkommen!



## WAS MACHT EIGENTLICH ...

**... ein Fastenopferverteiler?**

Vor dem Aschermittwoch werden die Unterlagen des Fastenopfers verteilt. Freiwillige gehen damit von einem Briefkasten zum nächsten. Das eingesparte Porto (rund Fr. 1400.–) wird von der Kirchgemeinde an das Fastenopfer gespendet.

Kontakt: Franziska Widmer-Stalder, [franziska.widmer@kath-richterswil.ch](mailto:franziska.widmer@kath-richterswil.ch) / 044 784 01 57

## IN KÜRZE

**Chilebeizli:** So, 24. Februar, nach dem Gottesdienst im Jugendheim.

**Frauentreff:** Mo, 4. März, 10.00 Uhr im Restaurant Schiffli.

**Meditation:** Di, 5. März, 20.15 Uhr, im Andachtsraum.

**Pro-Senectute-Mittagessen:**

Do, 7. März, 12.00 Uhr im «Rosengarten».

## ÖKUMENISCHER BESUCHSDIENST

Plaudern, vorlesen, spazieren, Spiele machen, telefonieren... bietet der Besuchsdienst an. Wenn Sie gerne Besuch erhalten oder selbst beim Besuchsdienst mitmachen möchten, melden Sie sich bitte bei: Ruth Theiler (ref. Kirchengpflege), 044 784 96 82, oder Franziska Widmer, 044 784 01 57.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

## ETIKETTENSCHWINDEL

Labels zeichnen aus, woher ein Produkt kommt und woraus es besteht. Auch wir haben unsere Labels. Die Schweizer hängen sich Fleiss, Pünktlichkeit oder Vertrauenswürdigkeit gerne um den Hals. Und so hat jede Person ein paar Adjektive, mit denen sie sich gerne schmückt: «Genau so bin ich!». Wer sich ab und zu kritisch im Spiegel betrachtet, kennt auch seine Schattenseiten, doch diese werden nur ungern sichtbar an die Brust geheftet. Aber nicht nur die eigenen Etiketten hängen uns an, sondern auch jene aus unserem Umfeld. Da gibt es Erwartungen und «schwupp!» ist man in einem beschrifteten Kästchen gelandet. Es kann vorkommen, dass dies vorzeitig passiert und es überhaupt nicht zu uns passt oder dass wir uns weiter entwickelt haben und aus diesem Kästchen herausgewachsen sind. Dann kann das Etikett zu einem schwerwiegenden Mühlstein werden.

Schon Jesus hatte damit zu kämpfen. Auch damals gab es Etiketten: Zimmermannssohn (ungebildet?), Nazoräer (Rebell?), Messias (politischer Retter und Freiheitskämpfer?) ... und schlussendlich kam alles ganz anders. Manch einer wird ob diesem «Etikettenschwindel» ziemlich enttäuscht gewesen sein, steckte doch so viel Hoffnung in dem Bild und realisierte dabei nicht, dass es nur die eigene Wunschvorstellung war. Lassen Sie sich und anderen die Freiheit, sich selbst zu sein und sich entwickeln zu dürfen, auch wenn dies nicht den Erwartungen entspricht. Das ist alles andere als leicht. Doch Jesus hat es uns vorgemacht. Im Satz «Geh, und mache diesen Fehler nicht mehr» ist keine Verurteilung zu finden, sondern eine Chance zur positiven Veränderung.

Franziska Widmer